

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

292 (15.12.1919)

In der Frage des Parlamentarismus ist es nunmehr Sache der Organisationen, daß die von ihnen gewählten Parlamentsmitglieder die entsprechenden, auf Verschärfung der Konflikte in den Parlamenten gerichtete Politik...

Nachdem der Parteitag die Leitlinie der Zentrale zur Gewerkschaftsfrage nahezu mit Einstimmigkeit in der abgeänderten Form angenommen hat, ist es nunmehr höchste Zeit, daß die Partei in diesem Punkte ein einheitliches Gesicht gewinnt.

Wir bitten daher, nunmehr fix und fertig nach den von der Reichskonferenz angenommenen Leitlinien zu verfahren, um sofort zur Gründung kommunistischer Fraktionen in allen Gewerkschaften zu schreiten.

Wir glauben, daß die Zeit wie geschaffen ist, um diese Organisationen das denkbar größte Maß von Betätigung und damit auch von Einfluß auf die Arbeiterschaft zu geben. Die Schärfe der wirtschaftlichen Gegensätze, die jetzt in den rein gewerkschaftlichen Streiks zum Ausdruck kommt, kann diesen Streiks eine außerordentliche Bedeutung verleihen.

Wir glauben, daß die Zeit wie geschaffen ist, um diese Organisationen das denkbar größte Maß von Betätigung und damit auch von Einfluß auf die Arbeiterschaft zu geben.

Das nächste Ziel, das aus den beginnenden Abwehrkämpfen gegen die wachsende Zerrüttung der Wirtschaft sich ergibt, ist: die volle Kontrolle der Betriebe über Produktionen, über Beschaffung und Verteilung von Rohstoffen usw.

Wir glauben, daß bei einer Betätigung in diesem Sinne und in der Periode der wirtschaftlichen Kämpfe, die jetzt über Deutschland kommen wird, die Partei auch in der Gewerkschaftsfrage die Einheitlichkeit und Geschlossenheit wieder finden wird.

Der angekündigte Generalstreik in Berlin ist in letzter Minute nicht zur Ausführung gekommen durch den Verrat der rechtssozialistischen Gewerkschaften, durch die Halbheit und Planlosigkeit der U. S. P. D.-Reute und nicht zuletzt dadurch, daß unsere Berliner Genossen der Arbeit in den Gewerkschaften nicht das unbedingt nötige Maß von Aufmerksamkeit und Kraft gewidmet haben.

Diese Lehre besteht einmal in der Erkenntnis, daß die Kommunisten in den Gewerkschaften endlich anfangen müssen mit planmäßiger revolutionärer Arbeit, und zweitens,

Die Schicksalsmaus.

Eine Erzählung von Tieren und Menschen von Harald Landrup.

„Den wollen wir schön übers Ohr hauen.“ sagte er. „Sie erinnern sich doch noch an den alten blauen Hod. Anderen, den Sie dieser Tage ins Leihhaus getragen haben?“

daß die Lohnkämpfe, die jetzt einsetzen, an sich revolutionären Charakters sind, daß es nicht angeht, sich vor ihnen zu brüden, weil es äußerlich besehen Lohnkämpfe sind, sondern daß es für und Kommunisten gilt, die entsprechende politische Parole auszugeben und diese Kämpfe münden zu lassen in den Kampf um die Erweiterung der Macht der Arbeiterklasse.

Mögen unsere Organisationen bei den kommenden Kämpfen gleicher Art die entsprechenden Lehren daraus ziehen, mögen sie sofort die Arbeit in den Gewerkschaften aufnehmen und mögen sie in einsetzenden Streiks von vornherein mit fester Hand die Führung übernehmen, indem sie die entsprechenden politischen Losungen herausgeben.

Wir geben ein Flugblatt heraus, das zu diesem Streik kritisch Stellung nimmt und über die kommenden Wirtschaftskämpfe orientiert.

Zentrale der A. P. D. (Spartakusbund).

Hilferding über die bolschewisierten Unabhängigen.

In der unabhängigen „Freiheit“ unterzieht Hilferding die Ergebnisse der Leipziger Tagung einer Betrachtung. Unter den heutigen Verhältnissen hält jedenfalls Herr Hilferding die Bewirkung der Politik des Proletariats für unmöglich.

„Wie stünde es heute um die Deutung der Macht? Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß heute die ländliche Bevölkerung einer revolutionären Regierung den äußersten Widerstand entgegenzusetzen würde.“

„Auf den Schwingen des Preußenspaars muß das deutsche Kaiserreich von Hohenzollern wiederkommen. Kein Kaiser von Rom, aus Süddeutschland. Mehr will ich nicht sagen! Wir wollen Hindenburg als Reichspräsidenten.“

Stützen der Gegenrevolution.

In dem Prozeß wegen Ermordung der 22 Matrosen in Berlin trat auch ein Pfarrer Rum als Zeuge auf. Dieser Gottesmann geriet besonders mit dem fanatischen Polizeihauptmann v. Kessel zusammen. Die beiden sprachen einander an, nannten sich gegenseitig Lügner und dergleichen.

Deutsche Nationalversammlung.

Eröffnung der Sitzung um 1.40 Uhr, nachmittags. Zur ersten Beratung des deutsch-polnischen Vertrages.

über die Regelung der Beamten führt Reichsminister Müller u. d. aus: Dieser Vertrag ist ein weiteres Weitergebnis der im

Gänge befindlichen deutsch-polnischen Verhandlungen. Die vorläufige Regelung der Beamtenfrage ist sehr dringend und sollte wie die Annahmefrage noch vor Inkrafttreten des Friedensvertrages zum Abschluß gebracht werden.

Bankrott.

in zweiter und dritter Lesung nach den Beschüssen des Ausschusses unbenommen angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen.

Abg. Dr. Cohn (U.S.): Am günstigsten Falle ist dieses Gesetz ein Versuch, das Recht wieder walten zu lassen gegenüber Vergehen, die im Anlande und in Feindesland durch Deutsche begangen worden sind.

Justizminister Schiffer: Ein Gesetz für Wiederherstellung vorgekommener Rechtsverletzungen brauchen wir nicht. Das geltende Recht enthält genügende Sicherungen.

Abg. Landberg (So.): Mit Verbrechen und Solidarität zu erklären, nur weil sie Deutsche sind, lehnen wir ab.

Minister des Innern Müller: Ein Zusammenhang mit der Ratifikation des Friedensvertrages besteht für dieses Gesetz nicht. Wenn bei allen Vätern und Regierungen dem Friedenswunsche so nachgegeben würde, wie bei uns, so würden wir bald zu einer Lösung kommen.

Abg. Dr. Cohn (U.S.) fragt nach der Abhandlung für die Durchführung von Industrieanlagen in Nordbrabant und Belgien.

Das Gesetz wird darauf in zweiter und unmittelbar in dritter Lesung einstimmig angenommen.

Der Präsident schlägt vor, die nächste Sitzung am Montag 2 Uhr, mit der Tagesordnung: Umsatzsteuergesetz abzuhalt.

Abg. Schulze-Brumberg (D.N.) bittet, erst am nächsten Dienstag die nächste Sitzung abzuhalt.

Nächste Sitzung: Dienstag-10 Uhr: Elektrizitätsgesetz und Umsatzsteuer. Schluß 3.45 Uhr.

Gewerkschaftliches.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Der Lohnkampf in der Stuttgarter Holzindustrie beendet. In einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Holzarbeiter wurde das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angenommen.

Neue Demonstrationen gegen die Reichswehr.

Berlin, 14. Dez. Die Vertrauensleute der Reichswehrformationen Großherlins haben gestern in einer gemeinsamen Sitzung gegen die Entlassung des Obersten Reinhardt Stellung genommen.

Massenkundgebungen gegen Scheidemann.

Kassel, 15. Dez. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ aus Kassel erfährt, sprach eine Massenversammlung des vereinigten Kasseler Bürgerturns sich einmütig gegen die Wahl Scheidemanns zum Oberbürgermeister von Kassel aus.

Die Pariser Presse für Hilfe für Oesterreich.

Wien, 14. Dez. Die Pariser Blätter treten fast ausnahmslos in ihren Leitartikeln für die Rettung Oesterreichs ein und verlangen, Oesterreich zu helfen, dessen gegenwärtige Regierung Vertrauen einflöße.

Die Slowaken gegen die Tschechen.

Budapest, 14. Dez. Nach einer Meldung haben die Vertreter der Slowaken, sich von der tschechischen Unterdrückung zu befreien, zur Gründung einer unabhängigen slowakischen Volkspartei mit dem Cize in Budapest geführt, welche die Wiedervereinigung der Slowakei mit Ungarn erstrebt.

Eine Drohung Koltshoffs.

Kopenhagen, 15. Dez. Wie „Politiken“ aus Paris erfährt, melden die amerikanischen Zeitungen, Admiral Koltshoff habe im Oktober die amerikanische Regierung davon unterrichtet, daß er, wenn die Alliierten ihn im Stich ließen, sich als letzten

Ausweg den Beistand Japans gegen Sowjetrußland sichern werde, indem er Japan einen Teil Sibiriens anbiete.

Wasserstand des Rheins.

Schifferinsel 115, gef. 11. Neßl 222, gef. 11, Maxau 412, gef. 11, Mannheim 324, gef. 16 Zentimeter.

Verantwortlich: Für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Aus der Stadt und Letzte Nachrichten Hermann Adel; für Badische Politik Aus der Partei, Kommunales, Sozialen und Rentisten Hermann Winter; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtlich in Karlsruhe, Querenstraße 24.

Vereinsanzeigen.

Karlsruhe. (Sängerbund Nordwärts.) Der Singschuldenbesuch ist Pflicht jeden aktiven Mitgliedes. Unser Lokal ist während den Proben geöffnet. 8795
Durlach. (Sozialdem. Gemeindeverordneten-Fraktion.) Dienstag, abends 7 Uhr, im „Bärenbräu“ Sitzung. Kein Mitglied darf fehlen. 8799
Durlach. (Sozialdem. Partei.) Heute Abend um 7 Uhr ist Kundgebung beim Genossen Haber. 8798

Gegen Katarakte



Verordnung.

(Vom 2. Dezember 1919.)
Den Verkehr mit Einschichtweinen betr.
Die Bestimmungen der §§ 1, 2 und 3 unserer Verordnung vom 1. Juli 1918, den Verkehr mit Einschichtweinen betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 178), werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Vorstehende Verordnung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1919.
Bezirksamt II. O. 3 338

Die Kriegsunterstützungen für die 2. Hälfte des Monats Dez. 1919 werden nach Maßgabe der Nummern der Unterstützungsansprüche in folgender Weise ausbezahlt:

Montag, 15. Dez. 1919 die Nummern 1 bis mit 7000
Dienstag, 16. 1919 " " 7001 " 13000
Mittwoch, 17. 1919 " " 13001 " Schluß.

Die Auszahlung wird in den Geschäftsräumen des Kriegsunterstützungsamts Zitel 4/12, 3. Stok., Zimmer Nr. 10, jeweils von vorm. 8 1/2 bis 12 1/2 Uhr mittags vorgenommen.

Nach einer Anordnung des Reichsministeriums dürfen Familienunterstützungen nur dann weiter bezahlt werden, wenn die Militärbehörden Zahlungsbefehle für die Familien von Veres-angehörigen nicht erteilen.
Karlsruhe, den 12. Dezember 1919. 8790
Das Bürgermeisteramt.

Alle Obstbäume, Zierbäume und Gartensträucher in Gärten und Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen, Wegen und Eisenbahndämmen sind spätestens Mitte Februar 1920 von Raupenestern zu reinigen und die vorgefundenen Raupenester zu beseitigen. 7989

Nach dem 15. Februar 1920 werden wir Nachschau halten lassen, ob die Reinigungsarbeiten vorgenommen wurden. Säumige haben Bestrafung an Geld bis zu 50 Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen (§ 365 Abs. 2 R.St.G. und § 37 R.F.D.) zu gewärtigen. Auch würde die Beteiligung in unserem Aufruf auf Kosten der Säumigen ohne weitere Aufforderung erfolgen.

Karlsruhe, den 8. November 1919.
Das Bürgermeisteramt.

Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Zweigstelle West: Kaiser-Allee Nr. 87.
Annahme und Auszahlung von Geldern auf Sparkonto und auf Giro- und Scheckkonta.
Annahme von Schecks u. Ueberweisungscheinen.
Kassensunden jeden Werktag von 9 bis 1 Uhr.

Städtische Sparkasse Karlsruhe.

Mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 5. L. Ms. wurde der Zinsfuß für Sparanlagen mit Wirkung vom 1. Januar 1920 an auf 3 1/2 % festgesetzt. 8669

3 1/2 %

Gemäß § 62 der Satzungen bringen wir das zur Kenntnis unserer Einleger.
Karlsruhe, den 8. Dezember 1919.
Der Verwaltungsrat:
gez. Dr. Kleinschmidt.

Städt. Spar- u. Pfandleihkaffe Karlsruhe.

Mit Rücksicht auf den gesteigerten persönlichen und sachlichen Verwaltungsaufwand muß die Gebühr für Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren mit Wirkung vom 1. Januar 1920 an auf 1 % und mindestens 1 M erhöht werden.

Gemäß § 62 der Satzungen bringen wir das hiermit zur Kenntnis unserer Einleger.
Karlsruhe, den 9. Dezember 1919. 8691
Der Verwaltungsrat:
gez. Dr. Kleinschmidt.

Damen-Konfektion
Mäntel
Kostüme
Kleider für Strasse und Gesellschaft
Blusen
Kostüm-Röcke
Morgen-Röcke
Moderne Formen
Gute Verarbeitung
W. Boländer
Karlsruhe Kaiserstrasse 121.

Günstige Gelegenheit!
Ulster
für Herren und Damen, warme Stoffe, schöne Farben
grosser Posten neu eingetroffen
Preisliste: Mk. 200.- bis 400.-
L. Brotz Marienstr. 18
Telephon Nr. 3950.
Kein Laden. Dezember Sonntags geöffnet.

In der Nacht vom 6. auf 7. September 1919 ist wie kurz nach der Tat durch die Zeitungen bekannt gegeben wurde, der Gefährtsbrüder Grünling der Brauerei Sinner in Grünwinkel auf einem Dienstgang überfallen und mittels eines Messers bedrückt worden, daß er bald darauf starb. Die Firma hat damals auf die Ermittlung des Täters eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt. Sie hat diese Belohnung nunmehr auf
Zwölfhundert Mark
erhöht. Anspruch auf diese Belohnung hat jeder, der durch seine Mitteilungen oder Wirkungen die Ermittlung und Ueberführung des oder der Täter ermöglicht.
Zweidienstliche Mitteilungen sind entweder an den Unterzeichneten oder an die Kriminalpolizei hier zu richten.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1919.
Der Staatsanwalt 5.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.
In dem Viehbestand des Friedrich Runge in Philippsburg und Lorenz Vogelbacher in Rriedach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1919.
8785
Bezirksamt. - Polizeidirektion. O. 3 338
Maul- und Klauenseuche in Forchheim betr.
In der Gemeinde Forchheim, Amt Eisingen, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die ganze Gemeinde Forchheim wurde als Sperrbezirk erklärt.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1919. 8786
Bezirksamt II. O. 3 380

„D'Latern“
das neue Monatsblatt für Dialekt-Humor ist erschienen. Preis 30 Pfg.
Volksbuchhandlung
Ahlertstraße Nr. 16.

Soziald. Verein Karlsruhe.
Todes-Anzeige.
Wir legen die Geossen von dem Hinscheiden unseres langjährigen Mitgliedes
Wilhelm Glahner
Gärtner
hiermit geziemend in Kenntnis.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 16. Dezember, nachmittags 4 Uhr, auf dem Mählbürger Friedhofe statt und eruchen wir die Geossen um zahlreiche Beteiligung.
Karlsruhe, den 15. Dezember 1919.
8797
Der Vorstand.

Danksagung.
Für die anlässlich des Hinscheidens meines innigstgeliebten Mannes erwiesene Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden, sage ich auf diesem Wege allen meinen herzlichsten Dank.
Karlsruhe, den 14. Dezember 1919.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Rosina Siebert
geb. Schreiber.

Häuser
mit und ohne Geschäfte sowie Liegenschaften aller Art zu verkaufen durch das
Liegenchaftsbüro
N. Busam,
Karlsruhe, Gartenstr. 38.
Telephon 5530.
Ich kaufe
fortwährend zu höchsten Preisen, Kleider, Uniformen, Schuhe u. dgl. jede Art.
S. Ugelrad,
Essenweinstraße 32.

Weihnachts-Geschenke
in Leder und Imit.
Dauentaschen,
Besuchstaschen,
Brieftaschen,
Geldbeutel,
Mappen
f. Papier- u. Hartgeld
Reisetaschen,
Arm- u. Reisekörbe,
Markttaschen
in Wachs- u. Imit.,
Gummihosenträger
Rucksäcke
für Erwachsene und Kinder
sowie sonstige
Lederwaren und
Reiseartikel.
Kofferhaus
Beschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51.

Städt. Vierordtbad.
Kohlensäure Bäder und elegante
Wannenbäder
I., II. u. III. Klasse.
Für Herren u. Damen
geöffnet: Werktag
vorm. 9-1 Uhr, nachm.
2 1/2-7 1/2 Uhr, Samstag
auch über die
Mittagszeit geöffnet.
An Sonn- u. Feiertagen
geschlossen.
Städt.
Dankjagung.
Sebegegnung unentgeltlich Ausfunft, wie ich in kurzer Zeit von meiner schweren Krankheit Epilepsie, Hals- sucht, Krämpfe, Nervenleiden, geheilt bin und jetzt vollkommen gesund bin.
Joseph Weisk,
Ahlertstraße Nr. 1,
Mühlheim
a. d. Ruhr. Bitte Rückporto beifügen. 8697

Leipziger gute echte PELZE
Nur moderne Formen
gute Verarbeitung
grosse Auswahl
sehr mässige Preise
Besonders große Auswahl und billigst
Alaska-Füchse!
Keine teure Ladenmiete
nur 7500
Karl-Friedrichstrasse 6
1 Treppe
K. Schorpp
Neuen Fa. Spiegel & Wels
Nähe Schlossplatz.

Standesbuch-Ausgabe der Stadt Karlsruhe
Geburten. Rosa, Bat. August Gollstein, Werk- schreber. Walter Hermann, Vater Friedrich Kistner, Vater. Willi, Bat. Paul Lebercht, Waxmor- schleier. Ranny, Vater Rischel Klunewski, Han- delsm. Ida, Bat. Guthepe Ammazzini, Zementeur. Heinz Waldemar, Vater Gottlob Konnenmann, Vö- roborsteher.
Todesfälle. H. Schäfer Lademeister, Chemann, alt 84 Jahre. Cornelia Honold, alt 34 Jahre. Ehefrau von Franz Honold, Reichs- anwalt. Maria Brenner, alt 84 Jahre, Witwe von Jaf. Brenner, alt 84 Jahre, Witwe von Jaf. Brenner, Tagelöhner.

Soziald. Partei Karlsruhe

Ost- und Altstadt.

Am Mittwoch, den 17. Dezember, abends 8 Uhr, in der Restauration „zur Krone“, Ecke Georg-Friedrich- und Ringheimerstraße 8776

Bezirks-Versammlung.

Vortrag des Gen. Redakteur Schöpflin, M. d. R. über:

„Die politische Situation“.

In Anbetracht der Aktualität des Themas wird ein zahlreicher Besuch der Versammlung erwartet. Die Bezirksleitung.

Einwohnerwehr Karlsruhe

Am Dienstag, den 16. Dezbr., abends 7 1/2 Uhr,

Kompagnie-Abend

der 3., 5. und 7. Kompagnie (Südabschnitt) im Saal III, Brauerei Schrempf, Waldstrasse. Herr Major a. D. Dr. Negrioli wird an diesem Abend über seine Erfahrungen bei der Münchener Einwohnerwehr sprechen. Mitglieder anderer Kompagnien, sowie Gäste der E.W. sind willkommen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Mittwoch, den 17. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, „Westendhalle“

Kompagnie-Abend

der Kompagnie Mühlburg. 8789

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Karlsruhe.

Donnerstag, den 18. Dezember, abends 5 Uhr, in der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstr. 13, wichtige

Vertrauensmänner-Versammlung

Das Erscheinen aller Vertrauensmänner von Karlsruhe und Durlach ist unbedingt notwendig. Die Ortsverwaltung. 8777

Volks-Kirchenbund Karlsruhe.

Am Mittwoch, den 17. Dezember, abends 8 Uhr spricht im Gemeindegarten der Südstadt (Ecke Luitjen- und Marienstraße) Herr Stadtrat Dr. Diez über:

Sozialismus und Kirche.

Die evangelische Arbeiterschaft wird mit ihren Frauen hierzu freundlichst eingeladen. 8798
Nach dem Vortrag freie Ansprache.
Der Saal ist geheizt.

Konsumverein für Baden-Baden und Umgebung, e. G. m. b. H.

Verteilungsstelle Mastatt.

Am Mittwoch, den 17. Dez. 1919, abends 7 Uhr, findet im Antersaale zu Mastatt eine allgemeine

Mitglieder-Versammlung

statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Allgemeiner Bericht.
2. Die Entwicklungsmöglichkeiten der Verteilungsstelle Mastatt.
3. Bericht über den.

Mastatt, den 10. Dezember 1919. 8796

Die Verwaltung.

Städtische Fachschule

Elektriker und Starkstrom-Monteur

Karlsruhe i. B.

(Ganztagunterricht)

Kursbeginn: 12. Januar 1920

Kursende: 27. März 1920

Schulgeld: Mark 75.—

Anmeldungen an die Schulleitung, Adlerstrasse 29, erbeten. 8790

Badisches Landestheater.

Montag, den 15. Dezember 1919.

II. Schülermitspiel-Vorstellung

Wallensteins Lager — Die Piccolomini.

Ein dramatisches Gedicht von Schiller.

Anfang 1/4 Uhr. (M. Pr.) Ende 10 Uhr.

Arbeiter! Werbet für den Volksfreund.

Georg Mappes

Telefon 2264, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 20



Niederlage von Pfaff-, Phönix- und Adler-Nähmaschinen

für Familiengebrauch und alle gewerblichen Zwecke.

Ideal- und Erika-Schreibmaschinen

Strick-Maschinen — Fahr-Räder

Invaliden-Selbstfahrer.

Lager in Ersatz- und Zubehörteilen.

Kohlepapiere, Farbbänder in feinsten Qualität.

Carbidlampen — Fahrradbereifungen.

Ansführung von Reparaturen und Reinigungen aller Systeme und Fabrikate. 8024

Schwimmhalle im Friedrichsbad

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends von 6—8 Uhr:

Mit Kabinett Männer 50 Pf., Knaben 30 Pfg.

Geschäfts-Veränderung.

Ich beehre mich anzuzeigen, dass mein Sohn Fritz ab 12. Dezember das von mir durch so viele Jahre geführte

Gasthaus zur Krone

übernommen hat.

Ich erstatte meinen Gönnern hiermit den besten Dank und empfehle sie dem Wohlwollen meines Sohnes, welcher redlich bemüht ist, den Ansprüchen der Besucher gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Fritz Demarez sen.

Fritz Demarez jr.

8758 Eggenstein.

Aufgebotsverfahren.

Die Vereinigung aller Landmannschaften (K. A. H. L. C.) hier, hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommenes Sparbuch Lit. T. Nr. 331, ausgestellt auf den Namen: Verband aller Herren des Cob. L. C. in Karlsruhe, mit einer Einlage von 155 Mk. 71 Pfg., inzwischen durch Zinsgutschrift angewachsen auf 173 Mk. 96 Pfg., für kostenlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird hiermit aufgefordert, solches binnen eines Monats, von der erfolgten Eingrüdung an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Strafflosklärung des Buches erfolgen wird. 8770

Karlsruhe, 10. Dez. 1919.

Städt. Sparkassenamt.

Sie sparen Geld,

wenn Sie

Pelse, Muffe

Plüsch-

Garnituren

in

Daniels

Konfektions-Haus

Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.

kaufen.

Keine Ladenspesen.

Geld

erhalten in solch. Leute

jed. Standes (ohne

Wagen) auch gegen Möbel

von 100—3000 Mk.

Offerten unter G. f. B.

an das „Volksfreundbüro“

erbeten. 8876

Selbstangefertigte

Kinderböscen

mit und ohne Leibern nur

aus prima Friedensstoffen

für das Alter von 3—6

Jahren offeriert billigst

Weintraub's An- und

Verkaufsgeschäft. 8842

52 Krausenstraße 52.

Nur wenige Tage in Karlsruhe.

Täglich

im großen Saale des Friedrichshofes

Mag Eigl's großes anatomisches

Museum aus München

Der Mensch

sein Entstehen und Vergehen.

Wissenschaftlich! Warnend! Belehrend!

Von hervorragenden Universitäts-

professoren glänzend beurteilt!

Die Präparate stammen zum größten

Teil aus der Anatomie des berühmten

Anatomen Paul Zeller

an der Universität in München.

Frauen unter 18 Jahren ist der Zutritt polizeilich nicht gestattet.

15 Abteilungen: Alles ohne Nachzahlung.

Anßerdem die Original-Munie

„Julia Pastrana“

die interessanteste Frau, welche je

lebte. 8883

Wegen des gemeinnützigen Zweckes

ermäßigter Eintrittspreis:

einschl. Steuer Mk. 1.50.

Täglich geöffnet

von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Fritz Albrecht

Süddeutsche Photo-Vergrößerungs-Anstalt

Kaiser-Allee 51 Telephon 2443

Nach jedem alten Bilde sofort preiswert.

Vornehme Ausführung.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten. 8047

Kuslands-Fett und -Speck.

Das Abholen desselben in den Metzgereifachäften hat jeweils an dem vom Nahrungsmittelamt bekannt gegebenen Tage — Mittwoch — zu erfolgen.

Nicht abgeholte Mengen haben die Metzgereien längstens an dem darauffolgenden Montag an uns zurück zu geben.

In diesem Tage hat auch die Ablieferung der Marken zu geschehen. 8794

Karlsruhe, den 13. Dezember 1919.

Städt. Fleischamt.

Fett-Verteilung.

Anfolge einer noch eingetrossenen Sonderzuteilung an Auslandsfett sind wir in der Lage, die Fettmenge für die Woche vom 15. bis 21. Dezember 1919 zu erhöhen. Es wird ausgegeben im Ganzen eine Kopfmenge von 200 gr Fett und zwar:

100 gr Margarine zum Preise von 5.— M pro Pfund und

100 gr Auslandsfett zum Preise von 6.00 M pro Pfund

in den Fettverkaufsstellen Nr. 1—200. 8776

Karlsruhe, den 13. Dezember 1919.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Höchstpreise betr.

Für die Woche vom 15.—21. Dezember 1919 gelten folgende Höchstpreise für Obst:

Tafel-Äpfel 50 ¢

Tafel-Birnen 46 ¢

Pflaumen 250 ¢

Edelkastanien 200 ¢

Karlsruhe, den 13. Dezember 1919. 8779

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.

Pferdefleischverkauf.

Einführung der Marke 1.

Serie A Blaue Karten. Verkaufsstelle Freibank.

vormittags nachmittags

Mittwoch, 17. Dez. Nr. 12601—13700 Nr. 13701—14800

Donnerstag, 18. „ „ 14901—15900 „ 15901—17000

Serie B. Grüne Karten. Verkaufsstelle Durlacherstr.

vormittags nachmittags

Mittwoch, 17. Dez. Nr. 9401—10800 Nr. 10801—11200

Donnerstag, 18. „ „ 11301—12100 „ 12201—13000

Serie E. Graue Karten. Verkaufsstelle Rheinstr. 56.

vormittags nachmittags

Mittwoch, 17. Dez. Nr. 12201—13150 Nr. 13151—14100

Donnerstag, 18. „ „ 14101—15050 „ 15051—16000

Kopfmenge 125 Gramm Fleisch.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1919. 8792

Städt. Fleischamt.

Offenburger Anzeigen.

Die Eislerbesitzer werden davon in Kenntnis gesetzt, daß vom

Montag, den 15. Dezember ab

von früh 8 Uhr ab auf den städt. Eisfeldern Eis gegen grüne Karten entnommen werden darf.

Auf dem ersten Eisfeld links der Landstraße nach Freiburg darf nicht geistt werden.

Die Zu- und Abfahrt zu und bezw. von dem oberen Feld hat entlang des Ringdamms und bezw. durch die Bahstraße, die Abfahrt von den unteren Feldern hat durch die Hauptstraße zu erfolgen. Die Eisarten sind auf der Stabstasse zu lösen.

Die Abgabe der Karten für die geladenen Wagen erfolgt auf dem freien Platz bei der Wirtschaft zum „Schwanen“.

Der Preis beträgt 1.— M für den Wagen. 8782

Offenburg, den 13. Dezember 1919.

Der Stadtrat.

Fleisch-Versorgung.

Kranke erhalten das ihnen in der Woche vom 15. bis 21. Dezember zuteilende Zusatzfleisch am Samstag, den 13. bezw. am Montag, den 15. ds. Mts. in der Metzgerei

Bernhard Danner, Spitalstraße,

gegen Vorlage des Benachrichtigungsscheitens des städt. Lebensmittelamts und der entsprechenden Zusatzfleischkarten. 8800

Offenburg, den 13. Dezember 1919.

Kommunalverband Offenburg-Stadt.

Mehl-Versorgung.

Ab Montag wird verkauft:

80 % Weizenmehl: Kopfmenge ein Pfund zum Preis von 38 ¢ gegen den Stammschnitt der Brotkarte (nicht gegen die mit einem schwarzen Fleckchen versehene Brotkarte). Der Verkauf findet nach der Kundenliste in den Kolonialwarengeschäften statt.

Infolge geringer Mehlvorräte ist diese Verkaufsgabe keine Sonderzuteilung, sondern sie wird bei der neuen Brotkarte in Anrechnung gebracht werden.

Offenburg, den 13. Dezember 1919. 8783

Kommunalverband Offenburg-Stadt.

Die Volksbäder im Mädchenhospiz

Offenburg 8801

sind am Mittwoch von 1—8 Uhr

für Frauen geöffnet.